

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

### Localblatt für Wilsdruff,

Altammeberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Buchhardtswalde, Grotzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Keffelsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lozen, Mohorn, Münzig, Neufkirchen, Neutammeberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedetalde, Sora, Steinbach bei Keffelsdorf, Steinbach b. Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistroy, Wilberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Bfg. pro viergespaltene Corpusspalte.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 20.

Donnerstag, den 15. Februar 1900.

58. Jahrg.

### Verordnung,

die Beiträge der Besitzer von Pferden und Kindern zur Deckung der im Jahre 1899 aus der Staatskasse bestrittenen Verläge an Seuchen- u. p. Entschädigungen betreffend.

Nach der am 18. December vorigen Jahres vorgenommenen Aufzeichnung der im Lande vorhandenen Pferde und Kinder ist zur Erstattung derjenigen im Jahre 1899 verlagsweise aus der Staatskasse bestrittenen Beträge, welche an Entschädigungen nach dem Reichsgeetze vom 23. Juni 1880 für die wegen Seuchen auf polizeiliche Anordnung

getödteten und für die nach solcher Anordnung an der Seuche gefallenen Thiere, oder nach dem Geetze vom 22. Februar 1884 und vom 17. März 1886 bezw. vom 29. Februar 1896 für die in Folge der Schutzimpfung gegen Lungenseuche umgekommenen oder wegen dieser Folgen zu Schlachten gewesenen Kinder oder für in Folge von Milzbrand oder Maulschinder gefallene oder getödtete Pferde und Kinder zu gewähren gewesen, bez. an Verwaltungskosten erwachsen sind, auf jedes der Aufgezählten

- a. Pferde ein Jahresbeitrag von zwei Pfennigen und
- b. Kinder ein Jahresbeitrag von zwölf Pfennigen

zu erheben. Indem Solches nach Maßgabe der Bestimmungen in § 4 der Verordnung vom 4. März 1881 — Gesetz- und Verordnungsblatt von 1881, Seite 13 — und der Verordnungen vom 22. Februar 1884 und vom 17. März 1886, bezw. des Gesetzes vom 29. Februar 1896 — Gesetz- und Verordnungsblatt von 1884, Seite 62, und von 1886, Seite 64, bezw. von 1896, Seite 31 — andurch bekannt gemacht wird, werden die zur Einhebung der beregten Jahresbeiträge berufenen Polizeibehörden (Stadträthe, Bürgermeister, Gemeindevorstände) hiermit angewiesen, auf Grund der von den Kreis- hauptmannschaften bezw. Amtshauptmannschaften an sie zurückgelangten Verzeichnisse die oben angeführten Jahresbeiträge von den betreffenden Pferde- und Rindvieh-Besitzern unverzüglich einzubehalten und bis längstens den 1. April dieses Jahres unter Beifügung der Verzeichnisse an die Kreis- bezw. Amtshauptmannschaften einzuzahlen. Dresden, am 3. Februar 1900.

### Ministerium des Innern.

(gez.) von Reichs.

Hartmann.

Die in Gemäßheit von Art. 11 § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt S. 245 fgg. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Meissen im Monate Januar d. J. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthschaften innerhalb der Amtshauptmannschaft im Monate Februar d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfouage beträgt

7 M.	50 Pf.	für 50 Kilo Hafer
3 "	39,8 "	" 50 " Heu
2 "	10, " "	50 " Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 12. Februar 1900.  
von Schroeter.

### England und Transvaal.

Auf dem Kriegsschauplatz schreitet das Verhängnis unaufhaltsam vorwärts. Der Zusammenbruch im Osten wie im Westen, der äußerlich durch den Fall von Ladysmith und Kimberley bezeichnet werden würde, kann unmöglich noch lange dauern. Das Bombardement auf Kimberley wird mit vermehrter Kraft fortgesetzt; schließlich werden auch die unterirdischen Gänge, die sich die Eingeschlossenen zum Schutze vor den bösen Granaten angelegt haben, nicht mehr Stand halten, und die Kapitulation, zu der namentlich auch Lebensmittelmangel und Krankheiten aller Art drängen, wird zur Nothwendigkeit. Ladysmith wird wahrscheinlich noch eher fallen, da an einen Entsatz dieser Stadt durch General Buller einfach nicht mehr zu denken ist. In London giebt man sich den schlimmsten Befürchtungen hin, die noch dadurch erhöht werden, daß das Londoner Kriegsamt mit der Bekanntmachung der letzten Buller'schen Verlustlisten unerklärlich lange zögert. Wären die Verluste gering, wäre die traurige Liste in dem Vestibül des Londoner Kriegsamt's längst zum Aushang gekommen. Da sie den besorgten Angehörigen von Kämpfern in Südafrika nun schon über acht Tage vorenthalten wird, liegt allerdings Grund zu den stärksten Befürchtungen vor. Ueber Brüssel wird denn auch wiederholt gemeldet, daß die Kämpfe beim dritten Tugelaübergang Bullers außerordentlich verlustreich waren, und die Engländer dabei mindestens 2500 an Verwundeten und Todten, wenn nicht mehr, ver-

loren haben. Es erhält sich auch die Angabe, daß die Engländer bereits von den Boeren vollständig umgangen seien und daß letztere sich anschickten, nach Pietermaritzburg und von dort nach Durban vorzubringen. Lord Roberts, der englische Generalfeldmarschall, der noch immer am Modderflus steht, dürfte sich infolge dessen genöthigt sehen, unter Aufgabe seines natürlichen Kriegsplans zunächst dem bedrohten Durban beizuhelfen, da die Engländer auf dem östlichen Kriegsschauplatz sofort von aller Proviantirung abgeschnitten wären, wenn die Boeren die Landung englischer Schiffe in Durban verhindern könnten. Das Gesamtbild, das der Kriegsschauplatz gegenwärtig bietet, ist für die Engländer jedenfalls äußerst betrübend, trauriger als je zuvor, und es ist keine Aussicht vorhanden, daß sich das Blatt noch zu Gunsten der Briten wenden könnte. — Japan hat den Engländern ein Paar Duzend Kanonen überlassen, worüber in London großer Jubel herrscht. England hat sich freilich den Dank Japans verdient durch sein Verhalten beim Friedensschluß von Shimonoeki. Es ist merkwürdig, daß diese japanische Liebenswürdigkeit zeitlich zusammenfällt mit der Rückkehr des Prinzen Heinrich in die Heimath. Möglicherweise entbehrt die Angabe auch der thatsächlichen Unterlage und ist lediglich tendenziöser Zweck halber gemacht worden.

Ueber die bedrängte Lage Kimberleys liegen folgende Meldungen vor:

London, 12. Febr. Aus Kapstadt läuft folgendes Stabetelegramm ein: Feldmarschall Roberts begab sich am

Die unter dem Viehbestande des Gehöftes Cat.-Nr. 26 von Helbigsdorf ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen. Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 12. Februar 1900. Zu 231. G. von Schroeter. Tr.

### Achtung!

Städtische Höhere Fortbildungsschule betreffend.

Nach dem aufgestellten Vorausschlag 1900/1901 für die städtische höhere Fortbildungsschule macht sich bei einem Schülerbestande von 11 Schülern, die bis jetzt angemeldet sind, ein zur Zeit noch nicht vorgelegener Zuschuß von rund 3000 M. nöthig; in den letzten zwei Jahren sind an Zuschüssen insgesammt rund 4000 M. erforderlich gewesen.

Vor Beschlußfassung über das weitere Fortbestehen dieser Schule richten wir an diejenigen Eltern oder Erzieher von jungen Leuten aus Stadt und Land hiermit die Aufforderung, bindende schriftliche Erklärungen über Anmeldungen von Schülern zur höheren Fortbildungsschule, deren einjähriger Besuch von der obligatorischen Fortbildungsschule befreit, bis längstens 20. Februar d. J. an Herrn Schuldirektor Gerhardt in Wilsdruff gelangen zu lassen. Wilsdruff, 9. Februar 1900.

Der Schulvorstand.  
Dursian, Bgmstr.

### Stangenversteigerung.

Donnerstag, den 22. Februar 1900, von Vormittags 9 Uhr an, sollen im Gasthote zum Sachsenhose bei Klingenberg nachstehende Stangen, als:

41950 weiche Reis- und 3455 weiche Derbstangen vom Spechtshausener Revier, 55530 weiche Reis- und 6250 weiche Derbstangen vom Naundorfer Revier, und 28570 weiche Reis- und 5780 weiche Derbstangen vom Grillenburg Revier

versteigert werden.

Näheres enthalten die bei den Ortsbehörden und in den Schankstätten der umliegenden Orte anhängenden Plakate.

Kgl. Oberforstmeisterei Grillenburg u. Kgl. Forstrentamt Charandt, am 13. Februar 1900.  
Fitzmann. Wolfram.

Sonnabend in aller Eile in das Lager des General Methuen am Modderflusse, da dort die Lage in den letzten Tagen sehr kritisch geworden ist. Die Einschließung Kimberleys, wo sich Cecil Rhodes noch befindet, wird immer enger. Die Widerstandskraft der Besatzung läßt immer mehr nach. Seit Anfang Januar leben die eingeschlossenen Truppen nur noch von Pferdefleisch, wodurch die Verwundung von Kavallerie illusorisch wird. Die Sterblichkeit der Besatzung ist durch die Strapazen seit einem Monat um das Fünffache gestiegen. Zahlreiche Bomben fallen täglich in die Straßen der Stadt. Die Boeren haben ihre Schützengraben bereits bis auf Büchsenhöhe an die Stadt herangebracht. Man befürchtet einen Sturmangriff der Boeren.

London, 13. Febr. Aus Kapstadt wird gemeldet: Kimberley ist unfähig, bis zum Monatsende auszuhalten, da die Truppen durch Dysenterie kampfunfähig gemacht worden sind. Die Schwarzen drohen zu meutern, weil die geringen Vorräthe für die Truppen und die weisse Bevölkerung nothwendig reservirt werden müssen. Die Sterblichkeit wächst erschreckend. General Roberts befahl, sämtliche verfügbaren Truppen sofort nach dem Modderflusse zu senden; er selbst will Kimberley mit angeblich 40000 Mann entsetzen.

Die Offensive der Boeren am Tugela: London, 12. Febr. Aus Durban wird telegraphirt: Es befindet sich, daß General Joubert mit einem Theile seiner Armee und mit Artillerie den Tugela überschritten hat, um Buller in

der rechten Flanke anzugreifen und von seinen Lagern bei Shiveley und Freere zu trennen und ihn gleichzeitig von seiner Operationsbasis im Süden abzurängen. Der Kampf zwischen Jouberts Vorhut und den Truppen Bullers hat am Doornkop südlich vom Tugela bereits begonnen, ebenso ist General Barton, der Kommandant des Lagers von Shiveley, westlich von diesem Lager in einen Kampf mit den Boeren, die sich zwischen ihm und die Verbindungsstraße mit Buller einzuschieben versuchen, verwickelt. Käufer behaupten, Joubert halte die Haupthöhen diesseits des Tugela besetzt und Bartsch Versuch, ihn von diesen zu vertreiben, sei mißlungen. Andere Boeren-Kommandos rücken von Osten aus dem Zululande gegen Greytown, halb im Rücken von Shiveley, vor. Das Bryburg-Kommando soll sich bereits des Ortes Showe bemächtigt haben, um von dort aus die Eisenbahn nach Durban zu bedrohen! — Labysmith wird täglich stärker bombardiert, die Lage der englischen Garnison soll hoffnungslos und White bereit sein, zu kapitulieren.

General Joubert sucht sich also zwischen Bullers Armee und seine Reservekräfte bei Freere zu schieben. Die ersten Kämpfe mit General Barton, dem Kommandanten des englischen Lagers, haben bereits am Doornkop mit dem Scheitern des englischen Angriffes geendet.

London, 12. Febr. Churchill, der Kriegs-Korrespondent der „Morning Post“, telegraphiert, Buller erkläre den Entschluß von Labysmith jetzt für unmöglich, er habe jede Hoffnung General White zu befreien, verloren. Er könne nichts weiter thun, als jetzt sein Heer nur noch für die Verteidigung Natal's zu erhalten.

### Kurze Chronik.



Von der Pariser Weltausstellung. Das von einem kleinen Park umgebene palastähnliche Haus des verstorbenen amerikanischen Zahnarztes Evans in der Avenue du Bois de Boulogne zu Paris wird der „Post, Fig.“ zufolge nun wirklich zum Absteigequartier der die Weltausstellung besuchenden fremden Herrscher eingerichtet. Zum Arbeitszimmer wird das Gemach im ersten Stock eingerichtet, wo die Kaiserin Eugenie auf ihrer Flucht schlief. Lediglich ist außer dem Schah von Persien noch kein fürstlicher Besuch angemeldet. Einer der schönsten Theile der Ausstellung verspricht der Palast der Jean zu werden. Er ist darauf eingerichtet, den Damen von Morgens früh bis zur Mitternacht alle Bequemlichkeit zu bieten. Man wird natürlich dort auch zu jeder Zeit speisen können. Bequem eingerichtete Speisesäle, eine Küchenbäckerei, Theezimmer usw. sind vorgesehen. Dann wird sich in besonderen

Abteilungen Alles finden, was Kleidung, Arbeit, Erwerb, auch die Künste und Vergnügungen der Frauen betrifft. Diese sollen unterrichtet werden, sowohl wo sie kostbare Bedürfnisse einkaufen, als auch, wie sie lohnende Arbeit finden können. Natürlich darf ein Theater nicht fehlen, das unterhalten, aber auch die Frau verherrlichen soll. Wenn dies Alles nur gelingt! Die Weltausstellung bietet ähnliche Veranstaltungen schockweise, sodaß selbst der härteste Besuch kaum genügen dürfte, alle diese Unternehmungen in Schwung zu halten.

Deutsche Eisenbahnwagen für Belgien. Nach Brüsseler Zeitungen hat eine deutsche Firma die Lieferung von 1900 (?) Eisenbahnwagen für die belgische Staatsbahn zugesprochen erhalten, weil dieselbe die belgischen Fabriken um 10% unterbot.

Saarbrücken, 13. Februar. Auf dem Eisenwerke des Freiherrn von Stumm in Neunkirchen erkrankten plötzlich fünf Arbeiter unter Vergiftungserscheinungen. Einer war sofort todt, zwei starben nach wenigen Stunden, während die beiden anderen hoffnungslos darniederliegen. Die Ursache der Vergiftung konnte bisher noch nicht festgestellt werden, man vermutet aber, daß dieselbe in dem Genuß von verdorbenen Nahrungsmitteln zu suchen ist.

# Frühjahrs- Neuheiten in Kleider-Stoffen

 vom einfachsten bis zum elegantesten Genres. 

Schwarze und farbige  
**Seidenstoffe**  
für  
**Kostüme, Blousen und  
Besatz.**

Spezial-Sortimente  
für  
**Braut-Toiletten.**

Grosse Auswahl  
von  
**Gesellschafts-Kleider-  
Stoffen,  
Hauskleider-Stoffen,  
Unterrock-Stoffen.**



Proben, sowie Katalog  
bereitwilligst und postfrei.

**Einfarbige, reinwollene Stoffe.**

Uni gefärbte Qualitäten, glatte Gewebe, als: Cheviot, Croisé, Crepe, Whipcord, Granit, Epingle etc., Breite 90 cm bis 120 cm, Meter 75 Pfg. bis M. 4.50.

Uni gefärbte Qualitäten mit kleinen Mustern, als: Fagonné, Natté, Cord de laine, Amure etc., Breite 90 cm bis 120 cm, Meter 90 Pfg. bis M. 5.50.

Melierte Qualitäten, als: Beige, Loden, Crepe-Beige, Cheviot, Melange, Covercoat etc., Breite 90 cm bis 135 cm, Meter 95 Pfg. bis M. 6.50.

 **Fantasie-Stoffe.** 

Carrirte u. gestreifte Stoffe in aparten Farbenstellungen, Breite 90 cm bis 120 cm, Meter 62 Pfg. bis M. 6.—.

Brochirte Stoffe, mit und ohne Seiden-Effekten, Breite 85 cm bis 120 cm, Meter 70 Pfg. bis M. 6.50.

Neiges und Noppen-Stoffe, kräftige Qualitäten, Breite 85 cm bis 120 cm, Meter 65 Pfg. bis M. 4.50.

Alpakkas und Bareses, glatt sowie gemustert, Breite 90 cm bis 120 cm, Meter M. 1.15 bis M. 5.75.

Steter Eingang  
von  
**Neuheiten**  
in  
**Waschstoffen**  
in aparten Mustern u. Farben-  
stellungen.

Reiche Auswahl  
in  
**weissen Stoffen.**

Spezial-Sortimente  
von  
**Stoffen für Jackets,  
Kostüme,**  
als: Tuch, Covercoat, Homes-  
pone etc. etc.

Versandt nach auswärts  
von M. 15.— an postfrei.

Dresden,  
Freiberger-Platz  
18 bis 20.

# Robert Bernhardt,

Dresden,  
Freiberger-Platz  
18 bis 20.

**Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Haus.**

# Total-Ausverkauf.

Anderweitiger Unternehmungen halber übergebe ich

am 1. April d. J.

mein seit 9 Jahren am hiesigen Platze geführtes **Notgehendes Geschäft** nebst Firma dem Kaufmann Herrn **S. Hodes** aus **Leipzig**.

Um bis dahin meine ganz **enormen** Waarenbestände, darunter die per Frühjahr bereits disponirt **gewesenen** Waaren, im Gesamtwerthe von annähernd

**200,000 Mark**

wesentlich zu verkleinern, sehe ich mich veranlasst, meine gesammten **gut assortirten** Läger zum

## gänzlichen Ausverkauf

zu stellen.

Obgleich meine Läger fast ausschliesslich aus **Abschlüssen vor der enormen Preissteigerung** bestehen, habe ich trotzdem meine als **billig bekannten Verkaufspreise** bis um

 **40%** 

herabgesetzt.

Der jetzige **Ausverkaufspreis**  
ist deutlich auf jedem **Etiquett mit rothen Zahlen** vermerkt.

Der **Total-Ausverkauf** begann **Montag, den 5. Februar.**

Die zum **Ausverkauf** kommenden **Waarenvorräthe** enthalten in **nur soliden Qualitäten:**

Schwarze Seidenstoffe,  
Farbige Seidenstoffe,  
Lindner Kleidersammete,  
Frühjahrs-Neuheiten,  
Schwarze Kleiderstoffe,  
Farbige Kleiderstoffe,  
Hauskleiderstoffe,  
Unterrockstoffe,  
Herren-Stoffe,

Gardinen,  
Congress-Stoffe,  
Vitragen-Stoffe,  
Möbel-Stoffe,  
Portièren-Stoffe,  
Tischdecken,  
etc. etc.

Bett-Damaste,  
Bunte Bettzeuge,  
Bett-Inlets,  
Leinen-Waaren,  
Tischzeuge, Handtücher,  
Elsässer Hemdentuche,  
Hemden-Barchente,  
Velour-Barchente,  
Sämmtliche Futterstoffe.

**Kein Umtausch!**

**Streng feste Preise!**

# H. Zeimann,

Webergasse 1, I., **DRESDEN**, Ecke Altmarkt.

# Tharandt.

Höhere Lehr- u. Erziehungsanstalt, (begr. 1873 durch Cantor Heyne). — Gymnasial- und Realklassen. — Pensionat für Söhne gebildeter Stände. Pension genügt selbst weitgehenden Ansprüchen. — Gewissenhafte Vorbereitung für die entsprechenden Prüfungen. — Mäßig besetzte Klassen. Erfolgreiche Förderung Zurückgebliebener. Anmeldungen für Ostern wolle man baldigst anbringen. Zu weiterer Auskunft sind gern bereit Herr Bürgermeister Dr. Schauer, Herr Pastor Jaeger und der Direktor Dr. Schiebold.

## Kurbad Hartha.

Prachtvolle Schlittenbahn. Gutgeheizte Lokalitäten. Für 25 Pferde warme Stallungen. Küche und Keller bieten das Beste. Um gütigen Aufpruch bittet H. Lehmann.

Großen Schellfisch, Pfund 24 und 30 Pfg., Kieler Sprotten und Bücklinge empfiehlt Eduard Wehner.

Meine Wohnung befindet sich vom 13. Februar an der Kirche bei Frau verw. Knobloch 1. Etage.

Sebatime Trepte.

Strohjäckel, größtes Lager am Platze, empfiehlt billigt Emil Glathe, Wilsdruff.

Gedenket der hungernden Vögel!

Waltsotts verbesserter Ruhekratt, die befestigende

Haarfarbe

in schwarz, braun und blond, frei von jeder schädlichen Substanz und echt nur mit Schutzmarke Canbe in Flaschen 2,50 und 1,50 Mk. und

Nußöl

ein feines haarfärbendes u. dunkeln des Haaröl in Flaschen à 60 Pfg. in der Apotheke.

Hohle Zähne

erhält man dauernd in gutem, brauchbaren Zustande und schmerzfrei durch Selbstplombieren mit Künzels schmerzstillender Zahnfüll. Flaschen für ein Jahr ausreichend à 50 Pfg. in der Apotheke zu Wilsdruff.

Ein Coburger-Perchentauber entfliegen. Gegen Belohnung abzugeben im Gasthof „Gute Quelle“.

Braune Stute,

6 Jahre alt, sehr schön gebaut, ist wegen kleiner Lähme zu verkaufen.

Otto Weith, Schlossmühle Taubenheim.

100 Mittheilungen

mit Namen- oder Firmen-Ausdruck 1 Mk. 50 Pfg.

empfehlen Martin Berger, Buchdruckerei.

Dresdner Milchpulver, 1 Paket (1/2 Kilo) = 60 Pfg. Apotheke zu Wilsdruff.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Holzbildhauerei zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen Lehrstelle bei Albert Siele, Wilsdruff.

1 Tischlerlehrling

wird angenommen bei J. Adler, Tischlermeister, Freibergstraße 155.

Jubiläums-Postkarten 1900

mit dem Kriegerdenkmal empfiehlt so lange der Vorrath reicht Martin Berger's Buchdruckerei.

Gasthof Mohorn.

Freitag, den 16. d. M. grosser öffentlicher Masken-Ball.

Anfang 7 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein

G. Knüpfer.

Darlehns-, Spar- u. Landw. Consum-Verein zu Kaufbach b. Wilsdruff, e. G. m. u. S.

Zu der Donnerstag, den 1. März 1900, Nachm. 4 Uhr im Hochmann'schen Gasthofe zu Kaufbach stattfindenden

10. ordentl. Generalversammlung

werden alle Mitglieder ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage und Nichtigspruchung der Bilanz pro 1899.
2. Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinnes.
3. Anträge und sonstige Vereinsangelegenheiten.

Die Bilanz liegt von heute bis zur Versammlung im Kassenlokale den Mitgliedern zur Einsicht aus.

Kaufbach, den 13. Februar 1900.

Darlehns-, Spar- und Landw. Consum-Verein zu Kaufbach. R. Schmidt. P. Beuchel.

Chüringer Kunstoffärberei und chemische Färberei Königssee. (Stabliement 1. Rang). — Hoflieferanten. — Anerkannt vorzügliche Leistungen, (den höchsten Ansprüchen genügend). — Prompte Lieferung. — Mäßige Preise. — Neue reichhaltige Auswahl hochmoderner Farben. — Annahmestelle Marie Adam, Wilsdruff, Rosenstraße. und Muster bei:

## Für Magenleidende.

Allen denen, die sich durch Füllung oder Ueberladung des Magens, durch Versuch mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkrampf, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zuzugewandt haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erwährt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel der

Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heil- u. gesundheitsfördernden Kräutern mit gutem Wein bereitet und lüftet und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verderblichen, krankmachenden Stoffen und wirkt fester auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch regelmäßigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenleiden meist schon im Laufe der ersten Tage gelindert, seine Anwendung allein erweist sich als sehr wirksam, gegen Magenleiden, wie: Magenkrampf, Magenschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (occulierten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Erhalten beiliegend.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kopfschmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutarmutungen in Leber, Niere und Fortdrehungen (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein reich und gelind beseitigt. Kräuterwein beugt jedwede Unverdaulichkeit, vertreibt dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unnützliche Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei plötzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverdrümmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, suchen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls, Kräuterwein reizt den Appetit, befordert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, bekräftigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies. Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Wilsdruff, Tharandt, Deubitz, Potschappel, Kötzschenbroda, Pessendorf, Rabenau, Radebowe, Cotta, Dresden u. s. w. in den Apotheken.

Nach versendet die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig, Weststrasse 52“, 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und frachtfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Kein Kräuterwein ist kein Geheimmittel: seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0 Weinsprit 100,0, Glucosin 100,0, Rosin 240,0, Eisenessenz 150,0, Weinsäure 320,0, Rhamna, 30,0, Fenchel, Anis, Selenessenz, essent. Kaffeebohnen, Cayennepfeffer, Salzwurzel a 10,0. Diese Bestandtheile mischt man!

Liedertafel.

Freitag, den 16. d. M., Abends 7 1/2 Uhr im Vereinslokal

Hauptversammlung.

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. Beschlußfassung über das Stiftungsfest. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend geboten. Singstunde findet statt. Der stellv. Vorstand.

Anakreon.

Aller Erscheinen zu der Montag stattfindenden Singstunde (8 Uhr) erbitet der Liedertafel.

Schiebocksmühle.

Donnerstag, den 15. Februar

Karpfen-Schmaus,

wozu ergebenst einladet Aug. Schütze.

Gasthof Blauenstein.

Sonntag, den 18. Februar Karpfen-Schmaus

mit feiner Ballmusik, wozu freundlichst einladet G. Gulig.

J. S. Petzholdt,

Maschinenbau-Anstalt. Döhlen-Potschappel bei Dresden empfiehlt sich zur Lieferung aller Arten Maschinen und Geräte für

Brennereien, Brauereien, Mühlen, landwirthschaftl. Maschinen pp.

Auch werden alle Reparaturen schnellstens und billigst ausgeführt.

Formulare

für Gemeindegewaisen-Räthe empfiehlt die Buchdruckerei ds. Bl.

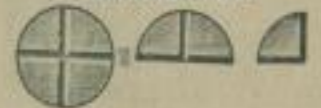
Verloren

wurde am Sonntag Abend auf der Straße von Zora bis Wilsdruff ein Kreuz mit 4 Bögen, sowie der Adler von einem Adlerglodenpiet; selbiges ist gegen sehr gute Belohnung abzugeben bei Herrn Badermeister Oskar Windhöf, Wilsdruff oder Gasthof Zora.

Zuckerin

für den Hausgebrauch ist mit einem „Kreuz“ versehen und hat nachstehende

Tablettenform:



süßt 2 Liter, 1 Liter, 1/2 Liter Kaffee, Thee etc. 5 Tabletten für 10 Pfg. ersetzen ca. 1 Pfund Zucker. Erhältlich in Colonialwaaren-Handlungen. Engros-Niederlage bei: Carl Beckmüller, Dresden-N.

Hierzu zwei Beilagen.



